



Gemeinnütziger Verein zur
Förderung von Kindern und
Jugendlichen im Schul- und
Freizeitbereich

„Horte und Betreuungsangebote für Schulkinder“

im Rahmen der Verlässlichen Grundschule

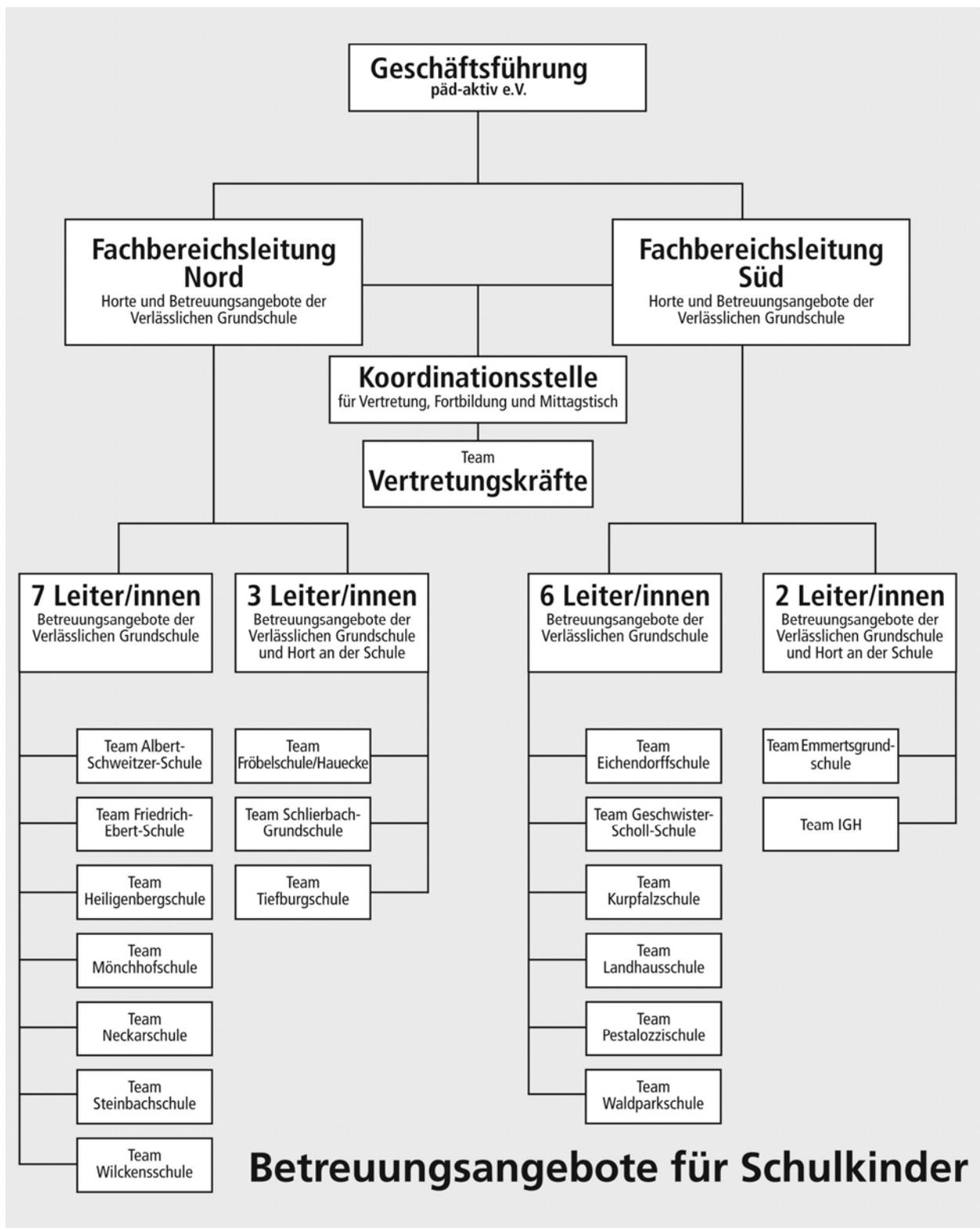
Schuljahresbericht – 2004/05 **Entwicklungen und Leistungen**

vorgelegt von:
päd-aktiv e.V.
Januar 2006

Gliederung

Organigramm Fachbereich Horte & Betreuungsangebote	im Schuljahr 2004/05.....	II
1.	Einleitung.....	1
2.	Profil der Horte & Betreuungsangebote an Heidelberger Grundschulen	1
2.1	Konzeption.....	1
2.2	Konzeptionshandbuch	1
3.	Betreuungsangebote im Lebensraum Schule - Anforderungen und Lösungen im Schuljahr 2004/05.....	2
3.1	Kooperation und Austausch	2
3.1.1	Schulregeln für die Tiefburgschule.....	2
3.1.2	Schul- und Betreuungsprofil an der Heiligenbergschule.....	2
3.2	Planungen zur Einführung der teilgebundenen Ganztagschule.....	3
4.	Leistungen für Kinder und Eltern.....	3
4.1	Elternbedarf und Kundenorientierung	3
4.2	Hausaufgabenbetreuung und -hilfe	4
4.3	„Appetit auf Schule“ - Der Mittagstisch im Rahmen der Betreuungsangebote	4
4.3.1	Anbieter und Steuerungsprozesse	4
4.3.2	Qualitätssicherung und Abläufe.....	4
5.	Leistungen für die Stadt Heidelberg.....	5
5.1	Das Anmeldeverfahren.....	5
5.2	Statistik zur Entwicklung der Kinderzahlen.....	5
5.3	Personalplanung und Stellenbesetzung.....	6
5.4	Räume	6
5.5	Kostenplanung.....	7
5.6	Mittagstisch.....	7
5.7	Elternbeiträge und Mahnwesen.....	8
6.	Aktivitäten im öffentlichen Raum	8
7.	Zusammenfassung des Schuljahres 2004/05	8
8.	Ausblick auf das Schuljahr 2005/06	9
8.1	Kooperation mit der Katholischen Fachschule für Sozialwesen.....	9
8.2	Entwicklung der neuen Angebote an der Ganztagschule Emmertsgrund	9
8.3	Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Schulen.....	10
8.4	Veränderter Bedarf von Eltern – Anpassung der Angebotsstruktur	10
Anlage 1	- Betreuungszeiten nach Schulen im Schuljahr 2004/05.....	11

Organigramm Fachbereich Horte & Betreuungsangebote im Schuljahr 2004/05



1. Einleitung

Der Bericht zum Schuljahr 2004/05 stellt das neu ausgearbeitete Profil der Betreuungsangebote vor, das mit der Erstellung einer Konzeption für alle Horte & Betreuungseinrichtungen umfassend formuliert wurde. Er gliedert sich in die Darstellung unserer Leistungen an den Schulen, für Kinder und Eltern und die Stadt Heidelberg als Auftraggeber. Der Bericht geht dabei auf die Zusammenarbeit mit den Schulen unter sich verändernden Bedingungen ein und zeigt neue Entwicklungen bei der Kundenorientierung und der Qualitätsentwicklung auf. Die Ergebnisse der Durchführung sämtlicher organisatorischer Aufgaben des Anmeldeverfahrens der Personalplanung und der Stellenbesetzung sowie weiterer Aufgaben wie dem Einzug von Elternbeiträgen, dem Mahnwesen und der Abwicklung des Mittagstisches belegen die vielfältigen administrativen Aufgaben. Der Bericht enthält dazu mehr informative Zahlen als bisher. Er verdeutlicht darüber hinaus die Bandbreite zwischen den inhaltlichen Erfordernissen und verwaltungstechnischen Abläufen.

Die Entwicklungen der Horte und Betreuungsangebote an den Heidelberger Grundschulen stehen bereits im Schuljahr 2004/05 im Zeichen von Veränderungsprozessen an den Schulen und einem sich verändernden Elternbedarf, auf die wir im Bericht und besonders im Ausblick auf das laufende Schuljahr eingehen.

2. Profil der Horte & Betreuungsangebote an Heidelberger Grundschulen

Die Betreuungsangebote für Heidelberger Grundschul Kinder werden im Berichtszeitraum von päd-aktiv e.V., im Auftrag der Stadt Heidelberg, im fünfzehnten Jahr durchgeführt. Zum Profil der Einrichtung zählen die verlässliche und kompetente Betreuung und Versorgung der Kinder, die Ergänzung des Schulunterrichts und die Vermittlung von Werten und Normen sowie die Integration von Kindern aus anderen Herkunftsländern. Der Verein päd-aktiv übernimmt für alle Heidelberger Schulen die Organisation und verwaltungstechnische Abwicklung eines Betreuungsangebots für mehr als 1600 Kinder sowie die Organisation der Schulverpflegung. Die Kooperation mit allen Schulleitungen, Lehrer/innen und anderen Einrichtungen im psychosozialen Bereich macht die Betreuungseinrichtungen zu einer wirksamen Bildungsinstanz, das als sie „Schule als Lebensraum“ mitgestaltet. Neben der Bedeutung für die Schulentwicklung leisten die Betreuungsangebote seit vielen Jahren einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

2.1 Konzeption

Die Abläufe und Inhalte der modularen Angebotsstruktur sind in der Konzeption „Horte an der Schule und Betreuungsangebote im Rahmen der Verlässlichen Grundschule (2005)“ umfassend schriftlich festgelegt worden. Sie basiert auf dem gesetzlichen Auftrag des KJHG § 22 „Bildung, Betreuung und Erziehung“ und stellt die pädagogischen Ziele und die Bedürfnisse von Kindern und Familien in den Vordergrund: die Entwicklung sozialer Kompetenzen und individueller Fähigkeiten sowie die Erziehung zu Toleranz und die Achtung auf eine nachhaltige Entwicklung. Auftraggeber und Eltern können sich dabei auf klar strukturierte Abläufe, eine verlässliche Betreuung, pädagogische Kompetenz, Erfahrungen im Aufgabenfeld und die kommunikative Vernetzung mit den Schulen verlassen.

Die aktuelle Konzeption bildet nicht nur den inhaltlichen Rahmen für die derzeitige Betreuungsstruktur an den Heidelberger Grundschulen ab, sie stellt zugleich eine gute Basis für künftige Entwicklungen dar.

2.2 Konzeptionshandbuch

Ergänzend zu diesen grundlegenden Überlegungen liegen in einem Konzeptionshandbuch Ausarbeitungen zu den einzelnen Modulen vor, wie die Betreuung vor und nach dem Unterricht, die Hausaufgabenbetreuung/Hausaufgabenhilfe und die Organisation des Mittagstisches. Über diese Angebotsbeschreibungen werden die verbindlichen Standards für die Durchführung festgelegt; sie werden ergänzt durch weitere Praxisfragen, z.B. zu Methoden und Arbeitsformen, Raumgestaltung sowie Aufsichtspflicht und Unfallschutz. Zusammen bilden sie ein Handbuch, das der Qualitätssicherung dient und vor allem neuen Mitarbeiter/innen Orientierung und zahlreiche Hilfestellungen bietet.

3. Betreuungsangebote im Lebensraum Schule - Anforderungen und Lösungen im Schuljahr 2004/05

Im Rahmen der Schulbesuche 04/05 durch die Fachbereichleiterinnen hat die neue Fachbereichskonzeption einen guten Anlass für Gespräche mit den Schulleiter/innen geboten. Nach einigen Wechseln bei den Schulleitungen war dies eine Gelegenheit wieder einen persönlichen Kontakt herzustellen und weitere schulspezifische Formen künftiger Kooperationen auszutauschen.

Mit der Umsetzung der neuen Bildungsreform in Baden-Württemberg haben sich die Grundschulen im Berichtszeitraum sowohl strukturell wie inhaltlich verändert. Schulleitungen und Lehrerkollegien nutzen inhaltliche Freiräume und entwickeln auf ihre Schule zugeschnittene Schulcurricula. Veränderte Unterrichtszeiten und die Ausgestaltung eines eigenen Schulprofils geben den Schulen einen neuen Rahmen. Für die Horte und Betreuungsangebote haben sich daraus sowohl für die Abläufe wie die Absprachen mit den Schulen veränderte Aufgaben gestellt.

3.1 Kooperation und Austausch

Die Mitarbeiter/innen der Betreuungseinrichtungen sind an den Schulen verortet und in vielfältige Schulentwicklungsschritte einbezogen. Die räumliche Nähe von Betreuungsangeboten und Schule ist bei der Intensivierung der Zusammenarbeit von großem Vorteil. Regelmäßige Absprachen zwischen Schulleitungen und Leiterinnen, die Teilnahme an verschiedenen Schulkonferenzen und gemeinsamen Elternabenden werden durch eine aktive Mitgestaltung des Schullebens ergänzt. Dies reicht von einem Arbeitskreis Schulhofgestaltung „Aktion Klimmzug“ an der Fröbelschule in Wieblingen, über die gemeinsame Mediatorenausbildung von Schüler/innen zu Streitschlichtern an der Schlierbach-Grundschule bis zu einem Stadtteilarbeitskreis an der Wilckensschule in Bergheim.

Die folgenden Beispiele stehen für eine fortgeschrittene und umfassende Kooperation.

3.1.1 Schulregeln für die Tiefburgschule

Das Ergebnis des Arbeitskreises ‚Schulregeln‘, in dem Mitarbeiter/innen der Betreuungsangebote und Lehrer/innen der Tiefburgschule im Schuljahr 2004/05 gemeinsame Schulregeln für das Zusammenleben in der Schule entwickelt haben, liegt inzwischen vor. Unter der Überschrift ‚Unsere Schulregeln‘ ist dort unter anderem zu lesen: „Wir alle, Schüler, Lehrer und Betreuer wollen an der Tiefburgschule konzentriert arbeiten und lernen und harmonisch zusammenleben. Dies wird nur möglich, wenn wir freundlich, höflich und rücksichtsvoll miteinander umgehen“. In 20 Regeln, die auf die Verschiedenheiten der Kinder eingehen, auf ein förderliches Verhalten in Konfliktsituationen, sowie auf den Umgang mit Räumen und Gegenständen, verpflichten sich die Kinder in einem Vertrag, die Schulregeln einzuhalten, damit sich alle „in der Schule, dem Hort und der Betreuung wohl fühlen“. Auch Eltern bestätigen mit ihrer Unterschrift, dass sie die Schulregeln gelesen haben. Neben dem Regelheft sind Plakate mit anschaulichen Cartoons und Arbeitsmaterialien entstanden, die im Unterricht, im Hort und in der Betreuung eingesetzt werden, wenn verschiedene Themen aktuell werden oder Probleme auftauchen.

3.1.2 Schul- und Betreuungsprofil an der Heiligenbergschule

Im Rahmen der Schulprofilbildung an der Heiligenbergschule sind im Schuljahr 2004/05 veränderte Unterrichtszeiten eingeführt worden. Das Kollegium hat sich mit neuen Unterrichtsmethoden beschäftigt und die individuelle Förderung der Kinder zum Schwerpunktthema gemacht. Neben der Bildungs- und Wissensvermittlung werden der Erwerb sozialer Kompetenzen und die musische Ausrichtung der Schule in den Vordergrund gestellt. Daraus haben sich im zurückliegenden Schuljahr verstärkt Anknüpfungspunkte zwischen Schule und Betreuungsangeboten an der Heiligenbergschule ergeben. Parallel zur Entwicklung des Schulprofils haben die Mitarbeiterinnen an einem ergänzenden Betreuungsprofil gearbeitet. Stichworte dazu sind u.a. nachvollziehbare Regeln für ein reibungsloses Miteinander in den Gruppen, situative und langfristige Konfliktlösung sowie Motivation und Anregung für die Kinder. Gemeinsame Aktivitäten wie die Teilnahme an den Projekttagen vom 20.-24. Juni 2005 haben dazu beigetragen, dass die Schüler/innen Schule und Betreuung als Ganzes wahrnehmen konnten. Unter dem Thema „on the move“ wurde klassenübergreifend an

Theater- Musik- und Kunstprojekten gearbeitet. Durch die gemeinsame Vorbereitung und Durchführung der Angebote ist auch in der Zusammenarbeit zwischen Betreuung und Schule etwas „in Bewegung geraten“.

3.2 Planungen zur Einführung der teilgebundenen Ganztagschule

Die geplante Einführung einer teilgebundenen Ganztagschule an der Grundschule Emmertsgrund zum Schuljahr 2005/06 brachte im Laufe des Berichtsjahres eine Reihe von einschneidenden Veränderungen für den Träger päd-aktiv mit sich. Die Schließung unserer Einrichtung Hort & Betreuungsangebote wurde notwendig, da im Konzept der Ganztagschule mit Pflichtunterricht und freiwilligen AG-Angeboten an den Nachmittagen eine solche Einrichtung nicht mehr vorgesehen war. In den Verhandlungen mit der Stadt Heidelberg konnten die Grundlagen für die weitere Mitwirkung von päd-aktiv innerhalb des neuen Modells erarbeitet und festgelegt werden. Neue inhaltliche, aber auch neue finanzielle Rahmenbedingungen waren festzuschreiben.

Nicht alle Mitarbeiter/innen konnten im Emmertsgrund weiter beschäftigt werden. Unser Bemühen war es, für alle eine möglichst gute Lösung zu finden. Verschiedene Mitarbeiter/innen aus dem Team Hort & Betreuungsangebote arbeiten inzwischen in Betreuungseinrichtungen an anderen Schulen; ein Teil ist in den neuen Angeboten an der Ganztagschule Emmertsgrund tätig. Wir konnten einigen Mitarbeiter/innen keine weitere passende Tätigkeit anbieten und mussten so erstmals Kündigungen aussprechen.

4. Leistungen für Kinder und Eltern

4.1 Elternbedarf und Kundenorientierung

Ein weiterer Fokus wurde im Schuljahr 2004/05 auf die Evaluierung unserer Leistungen für die Eltern gerichtet. In einer Mitarbeiter/innenbefragung haben wir uns zunächst mit der internen Bewertung der Elternzufriedenheit mit den einzelnen Betreuungsmodulen befasst. Dabei sind die jeweiligen Angebote überwiegend mit „sehr zufrieden“ bzw. „zufrieden“ bewertet worden. Bei der Bewertung der Zufriedenheit mit den Angebotsstrukturen und den Elternbeiträgen gab es auch Nennungen „weniger zufrieden“. Im laufenden Schuljahr ist eine Elternbefragung geplant, um den veränderten Bedarf und die Anforderungen der Eltern besser einschätzen zu können.

Berufstätige Eltern brauchen eine verlässliche Betreuung:

Die Eltern sind:	Anzahl	in Prozent
- beide voll berufstätig	129	9,16%
- beide halb berufstätig	11	0,78%
- eine/r halb, eine/r voll berufstätig	619	43,96%
- nur eine/r voll berufstätig	299	21,24%
- nur eine/r halb berufstätig	199	14,13%
- beide in Ausbildung	3	0,21%
- eine/r in Ausbildung	64	4,55%
- arbeitslos	19	1,35%
- keine Angaben	65	4,62%
Summe:	1408	100,00%

Tabelle: Auswertung zur Berufstätigkeit der Eltern – ohne Horte (eigene Statistik), Stand 01.03.2005

In einem Arbeitskreis zum Thema Elternarbeit wird darüber hinaus an den Themen Kommunikation, Information und Elternbeteiligung gearbeitet.

Mit unserer neuen Software winKITA konnten wir für verschiedenste Elterninformationen qualitative Verbesserungen erreichen, da Eltern individueller und detaillierter als vorher informiert werden können.

4.2 Hausaufgabenbetreuung und -hilfe

Die insgesamt 500 Kinder, die zur Hausaufgabenbetreuung angemeldet waren, hatten zu rund 80 % die deutsche Staatsangehörigkeit und waren zu 77 % deutscher Herkunft (eigene Statistik Stand 1.3.2005). D.h. es nutzten durchschnittlich nur rund 23 % ausländische Kinder oder Aussiedlerkinder mit Migrationshintergrund die Betreuungseinrichtungen. Diese Kinder verteilten sich auf 47 verschiedene Nationalitäten (eigene Statistik Stand 1.3.2005).

In einigen Stadtteilen bzw. Schulen lag der Anteil wesentlich höher. Wir haben an den Standorten, an denen viele Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse in den Betreuungsgruppen angemeldet waren, mit zusätzlichen Landesmitteln Hausaufgabenhilfegruppen eingerichtet, die über den üblichen Betreuungsrahmen hinaus bis 16.00 Uhr angeboten werden. Die Hausaufgabenhilfe für ausländische Kinder konnte zum zweiten Schulhalbjahr an der Wilckensschule, an der Landhausschule und mit einer 2. Gruppe an der IGH erweitert werden.

Schulen mit Hausaufgabenhilfe bis 16.00 Uhr	Anteil ausländischer und Aussiedler-Kinder in den Betreuungsgruppen		davon angemeldet in der Hausaufgabenhilfe
	Kinder	in %	
Emmertsgrundschule	35	62,5 %	35 Kinder
Emmertsgrund nur Hausaufgabenhilfe	52	90,4 %	52 Kinder
Geschwister-Scholl-Schule	16	34,8 %	7 Kinder
IGH	14	28,6 %	12 Kinder
Landhausschule – seit März 2005	17	12,5 %	7 Kinder
Pestalozzischule	17	25,0 %	8 Kinder
Waldparkschule	16	55,2 %	6 Kinder
Wilckensschule – seit Februar 2005	17	65,9 %	11 Kinder
	184 Kinder		138 Kinder

Tabelle: Anteil ausländischer und Aussiedler-Kinder in den Betreuungsgruppen (nach Herkunftsland) und Teilnahme am Angebot Hausaufgabenhilfe; eigene Statistik Stand 1.3.2005

4.3 „Appetit auf Schule“ - Der Mittagstisch im Rahmen der Betreuungsangebote

Im Schuljahr 2004/05 nahmen 725 Kinder am Mittagstisch teil. Somit nutzte rund die Hälfte der insgesamt für das Hort- und Betreuungsangebot angemeldeten Kinder das Modul. Dass unser Angebot zur Essensversorgung verstärkt nachgefragt wird, ist u. a. mit dem hohen Stellenwert begründet, den der Mittagstisch innerhalb der Einrichtungen einnimmt. Das gemeinsame Anliegen der Mitarbeiter/innen und der Eltern ist es, eine gesunde und kindgerechte Gemeinschaftsverpflegung zu realisieren.

4.3.1 Anbieter und Steuerungsprozesse

Mit unseren zuverlässigen Partnern, dem Caterer ‚Walfisch‘, der Fa. ‚apetito‘, dem Studentenwerk mit der PH- und der Triplex-Mensa sowie dem Altersheim ‚Mathilde-Vogt-Haus‘, werden abhängig von den Rahmenbedingungen in den Einrichtungen drei verschiedene Versorgungssysteme verwendet: Warmverpflegungssystem, Tiefkühlsystem und Mischküchensystem. Alle Anbieter sorgen durch regelmäßige Treffen mit der zuständigen Koordinatorin und den Einrichtungsleiterinnen für eine fortlaufende Entwicklung des Versorgungskonzepts im Sinne einer gesunden Ernährung nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V.

4.3.2 Qualitätssicherung und Abläufe

Die Qualitätssicherung für den Mittagstisch wurde durch einen internen Arbeitskreis in einem Leitfaden für Mitarbeiter/innen zur „Qualitätsorientierten Organisation des Mittagstisches“ festgeschrieben. Er definiert Standards für eine kindgerechte Zusammensetzung der Speisen und für die entsprechenden Abläufe. Diese sind auch auf andere Schulformen übertragbar.

Die Arbeitsergebnisse aus diesem Arbeitskreis von päd-aktiv sowie Erfahrungen mit der Durchführung des Angebots werden im Kooperationsnetzwerk „Schule & Gesundheit“ Rhein-Neckarkreis/Heidelberg eingebracht. Dort konnte auch einer der Kontakte für eine interne Fortbildung zum Thema „Gesunde Ernährung und Ernährungserziehung“ genutzt werden.

Durchgeführt wurde das Seminar von den Fachfrauen für Kinderernährung der Landesinitiative „Bewusste Kinderernährung“ des Landes Baden-Württemberg.

Bei der Gestaltung des Mittagstisches legen alle pädagogischen Fachkräfte besonderen Wert auf feste Rituale und auf die Einbeziehung der Kinder, indem sie diese auch bei den Abläufen zu Eigenverantwortung und Selbständigkeit anleiten. Da der Mittagstisch ein wichtiger Bestandteil des Schulalltags der Kinder geworden ist, lassen sich Ernährungsfragen beim gemeinsamen Essen gut thematisieren. Mit dem Augenmerk auf eine ausgewogene Ernährung können die Kinder ein gesundes Ernährungsverhalten entwickeln.

päd-aktiv wird auch in Zukunft an der Aufgabe arbeiten, den Mittagstisch an den Grundschulen als Angebot und Bildungsinstrument zu etablieren. (Weitere Zahlen und Leistungen siehe Kapitel 5.6)

5. Leistungen für die Stadt Heidelberg

Im Folgenden werden die Aufgaben zur Organisation und Durchführung der Betreuungsangebote und der fünf Horte im Schuljahr 2004/05 mit Zahlen dokumentiert und analysiert.

5.1 Das Anmeldeverfahren

Das Anmeldeverfahren wurde an allen 18 Grundschulen durchgeführt. päd-aktiv bereitete die unterschiedlichen Anmeldeformulare (nach Einrichtungsart und Schulzeiten getrennt) vor, die über die Stadt an die Schulen weitergegeben und dort an alle Eltern der zukünftigen Erstklässler ausgeteilt wurden. Alle Anmeldungen gingen bei päd-aktiv ein. Nach der Datenerfassung wurde der Bedarf für das kommende Schuljahr festgestellt und in die Planung von Personal-, Raum- und Finanzbedarf umgesetzt.

Nach der Auswertung des Anmeldeverfahrens mit dem Schulverwaltungsamt, Stand 12.07.2004, wurde für das Schuljahr 2004/05 folgender Betreuungsumfang festgelegt. Die Stundenzahl erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr von 1175 auf 1250 Wochenstunden.

Zeiten ,normal'	Zeiten ,geändert'*1	Kinder*2	Mitarbeiter	Gruppen*3	Räume	Wo.-Std. ,normal'	Wo.-Std. ,geändert'
7.30 – 8.30		305	17	17	17	85	
	11.30 – 12.30	446	22	22	22		110
12.00 – 13.00	– 13.30	1422	77	77	77	255	130
13.00 – 14.00	– 14.40	781	75	75	71	280	95
14.00 – 15.00	– 15.50	500	59	59	59	230	65
15.00 – 16.00	– 16.00	99	17	17	17	85	
Gesamt		1487	86	83	85	850	400
						Gesamt: 1250	

Im vergangenen Jahr wurden 125 Hortplätze an 5 Schulen eingerichtet: an der Emmerstgrund-Schule, der IGH, der Fröbelschule, der Schlierbach-Grundschule und der Tiefburgschule. An der Tiefburgschule kamen 14 Plätzen hinzu; der Hort an der Schlierbach-Grundschule war nicht voll ausgelastet, die Gruppe wurde mit Betreuungskindern, die länger als bis 13.30 Uhr angemeldet wurden, aufgefüllt. In der Zeit von 7.30 – 8.30 und 12.00 – 17.00 Uhr bzw. von 11.30 – 17.00 Uhr wurden 125 Kinder von 13 Mitarbeiter/innen in 6,5 Hortgruppen mit 335 Wochenstunden betreut.

Für das Anmeldeverfahren konnte mit der Einführung von winKITA im Frühjahr 2005 eine deutliche Zeitersparnis und eine qualitative Verbesserung erreicht werden. Mit der neuen Software können Auswertungen für jede Einrichtung oder für den gesamten Datenbestand erzeugt werden. Sie standen für das Anmeldeverfahren zum Schuljahr 2005/06 erstmals zur Verfügung.

5.2 Statistik zur Entwicklung der Kinderzahlen

Die Verlässliche Grundschule startete zum Schuljahr 2000/01 mit 1020 angemeldeten Kindern. In den folgenden fünf Jahren waren jährlich Zuwächse zu verzeichnen, die in diesem Bericht erstmals vorgestellt werden. Die Tabelle zeigt, dass die Steigerungsraten in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesunken sind.

Betreuungsangebote im Rahmen der Verlässlichen Grundschule

Zeiten	2000/01 1. J.	2001/02 2. J.	plus/ minus	2002/03 3. J.	plus/ minus	2003/04 4. J.	plus/ minus	2004/05 5. J.	plus/ minus	2005/06 6. J.	plus/ minus
7.30 - 8.30	440	501	61	466	-35	397	-69	305	-92	265	-40
11.30 - 12.30	51	74	23	182	108	257	75	446	189	475	29
12.00 - 13.00/ - 13.30	1030	1168	138	1296	128	1358	62	1422	64	1353	-69
13.00 - 14.00/ - 14.30	513	590	77	686	96	715	29	781	66	758	-23
14.00 - 15.00/ - 15.30	315	364	49	418	54	432	14	500	68	437	-63
*15.00 - 16.00	83	86	3	83	-3	93	10	99	6	35	-64
										0	
Gesamt	1020	1272	252	1382	110	1441	59	1487	46	1370	-117
Steigerung in %			+24,7 %		+8,6%		+4,3%		+3,2%		-7,9%

Tabelle: Entwicklung der Anmeldezahlen nach Modulen seit 2000 (* Hausaufgabenhilfe mit Landesförderung)

Die Entwicklung der Kinderzahlen und Gruppen für die Zeit von 7.30 – 8.30 Uhr ist rückläufig. Die Ursache hängt größtenteils mit der Umstellung der Unterrichtszeiten an inzwischen sechs Schulen zusammen (siehe Anlage 1).

Der Mittagstisch und die Hausaufgabenbetreuung sind stetig angewachsen. Durch die Einführung der Ganztagschule im Emmertsgrund sind die Zahlen im Schuljahr 2005/06 wieder niedriger, da die Angebote im Emmertsgrund (ca. 130 Kinder in der Mittagspause) nicht mitgerechnet wurden.

Horte an der Schule

Zeiten	2000/01 1. J.	2001/02 2. J.	plus/ minus	2002/03 3. J.	plus/ minus	2003/04 4. J.	plus/ minus	2004/05 5. J.	plus/ minus	2005/06 6. J.	plus/ minus
7.30 – 8.30	40	40	0	40	0	60	20	40	-20	29	-11
11.30 – 12.30						31	31	65	34	72	7
12.00 /12.30- 17.30	60	60	0	60	0	111	51	125	14	116	-9
Gesamt	60	60	0	60	0	111	51	125	14	116	-9
Steigerung in %			0 %		0 %		85 %		12,6%		-7,2%

Tabelle: Entwicklung der Anmeldezahlen „Hort an der Schule“ seit 2000

Im Schuljahr 2003/04 kamen drei neue Horte hinzu: an der Fröbelschule, Tiefburgschule und in Schlierbach. Zum Schuljahr 2004/05 wurde der Hort an der Tiefburgschule um 14 Plätze erhöht; zum Schuljahr 2005/06 wurde die Hortgruppe an der Emmertsgrundschule geschlossen und an der Tiefburgschule wurde auf zwei Hortgruppen erweitert.

5.3 Personalplanung und Stellenbesetzung

Aus der Auswertung des Anmeldeverfahrens und der anschließenden Bedarfsermittlung der Gruppen für das kommende Schuljahr ergaben sich die Planung des Personalbedarfs und die damit verbundene Personalakquise, die Stellenausschreibungen, die Durchführung des Bewerbungsverfahrens und die Auswahl von qualifiziertem Personal für die zu besetzenden Stellen. In den Betreuungsangeboten kamen insgesamt fünf Stellen, im Hortbereich eine Stelle neu hinzu. Die Besetzung der neuen Stellen und alljährlicher Personalwechsel führten zu insgesamt 15 Neueinstellungen.

Personalstatistik	November 04	davon:			
		Angestellte	Aufwand	geringf. Beschäftigte	Honorar
Betreuung für Schulkinder	81	77	1	3	
Hort an der Schule	17	17			
Hausaufgabenhilfe im Emmertsgrund	13		6	6	1
Vertretungskräfte	10	10			
Gesamt	121	104	7	9	1

Tabelle: Personalstatistik, Stand November 2004

5.4 Räume

Der Anstieg des Elternbedarfs nach Betreuungsangeboten für Schulkinder hat zu einem wachsenden Bedarf nach Räumlichkeiten an den Schulen geführt. Da auch die räumlichen

Kapazitäten der Schulen begrenzt und inzwischen teilweise schon ausgeschöpft sind, mussten für die einzelnen Standorte vielfach individuelle Lösungen gefunden werden. Die Klärung mit den Schulleitungen hat das Schulverwaltungsamt, in Zusammenarbeit mit päd-aktiv, übernommen.

Für das Schuljahr 2004/05 mussten für die Betreuungsangebote an sechs Schulen neue Räume gefunden und bereitgestellt werden. An fünf Schulen konnten Klassenzimmer entsprechend ausgestattet und mitgenutzt werden. An der Tiefburgschule wurde ein Gruppenraum für die Betreuung neu eingerichtet, da der bisherige Raum im Neubau für die gemischte Hort- und Betreuungsgruppe genutzt wird.

Alle notwendigen technischen und baulichen Veränderungen wurden durch das Schulverwaltungsamt in bewährter Weise umgesetzt. Die durchgängig gute Kooperation bei allen räumlichen Fragen und Problemstellungen unterstützt die erfolgreiche Arbeit in den Betreuungsgruppen.

5.5 Kostenplanung

Der mit der Einführung der Verlässlichen Grundschule mit der Stadt Heidelberg verhandelt Stundensatz pro Betreuungsstunde wurde, wie bisher, um die jährliche Tarifsteigerung angehoben. Ab dem Schuljahr 2003/04 wurde auch für die Horte ein Stundensatz errechnet, der aufgrund der integrierten Ferienbetreuungszeiten höher liegt. Damit gibt es sowohl für die Stadt Heidelberg als auch für päd-aktiv eine relativ sichere Planungsgrundlage für die Kostenentwicklung.

Wesentliches Steuerungselement sind die jährlichen Anmeldezahlen und die Festlegung der Gruppen pro Schule und damit verbunden die ‚Betreuungsstunden pro Woche‘, die mit dem Schulverwaltungsamt für ein Schuljahr vereinbart werden. Dabei werden einerseits die räumlichen Bedingungen an den Schulen, aber auch die Besonderheiten, die sich aufgrund der sozialen Situation in einem Stadtteil ergeben, berücksichtigt. Dies bildet die Grundlage für die jährliche Kalkulation.

5.6 Mittagstisch

Die Zahl der Kinder, die im Schuljahr 2004/05 am Mittagstisch teilnahmen, ist um rund 15,5% auf 725 Kinder gestiegen. Der Mittagstisch hatte ein Umsatzvolumen von rund 435.000 €. Für das Mittagstischangebot an allen Grundschulen übernimmt päd-aktiv vielfältige Aufgaben bei der Durchführung und Organisation:

- Kalkulation sowie die Kosten- und Leistungsrechnung für den Mittagstisch
- Verträge mit den Anbietern (Einrichtungen im Stadtteil, apetito und ‚Walfisch‘)
- Rechnungsbegleichung
- Bereitstellung des Personals
- Einziehen der Elternbeiträge
- Einkauf Küchenbedarf (Geschirr etc.)
- Abstimmung mit dem Schulverwaltungsamt zu Räumen, Küchenbedarf und -ausstattung
- Umsetzung und Kontrolle der Hygieneverordnung (IfSG-Belehrung)

Für die Bereitstellung der Räume, der Versorgungseinrichtungen, der Geräte und deren Wartung, sowie für die Reinigung und die Kontrolle des Hygienezustandes der Räume ist das Schulverwaltungsamt zuständig.

Mittagstischanbieter und Anteil an der Essensversorgung:

	Essen im Schuljahr 2003/04		Essen im Schuljahr 2004/05		Essen im Schuljahr 2005/06	
Walfisch	231	37%	270	37%	367	51%
Apetito	221	35%	243	34%	165	23%
"Andere"	177	28%	212	29%	183	26%
Gesamtsumme	629	100%	725	100%	715	100%
Veränderung			+ 15,42%		- 1,5%	

Tabelle: Anmeldezahlen für den Mittagstisch nach Anbietern, Stand Sept. 2004 und Sept. 2005 (ohne Emmertsgrund)

5.7 Elternbeiträge und Mahnwesen

Mit der Einführung einer neuen Software winKITA konnte die Beitragserhebung im Schuljahr 2004/05 wesentlich verbessert werden. Es kann regelmäßig eine aktuelle Beitragsstatistik für jede Schule sowie für alle Einrichtungen insgesamt aus dem Datenbestand erzeugt werden, bei der auch die Geschwisterermäßigungen berücksichtigt sind. Mit winKITA können Beitragsbescheinigungen für die Familien schneller bearbeitet werden, da alle Beitragszahlungen und Änderungen im Programm dokumentiert sind. Darüber hinaus konnten für die Beitragserhebung Kosten- und Zeitersparnisse erzielt werden.

Für rund 1310 Kinder wurde der Beitrag per Lastschriftverfahren eingezogen; die restlichen rund 175 Familien überwiesen den Elternbeitrag selbst. Rund 90 Familien waren in Stufe 6 von der Zahlung des Elternbeitrags befreit. Es müssen monatlich zwischen 40 – 60 Retouren aus dem Lastschriftverfahren und säumige Überweiser angeschrieben werden; insgesamt gibt es drei Mahnstufen. Das Programm hat zu einer wesentlichen Vereinfachung des Mahnverfahrens beigetragen und die Bearbeitungszeiten konnten reduziert werden.

6. Aktivitäten im öffentlichen Raum

Auf Initiative des Landratsamts/Gesundheitsamts im Rhein-Neckar-Kreis beteiligte sich päd-aktiv am **Runden Tisch „Schule und Gesundheit“**; es ging dabei um die Qualitätssicherung und Vernetzung von Angeboten zur schulischen Gesundheitsförderung.

An der Agenda-Fachtagung „Lokale Agenda und Schule“ im Oktober 2004 nahmen rund 70 päd-aktiv Mitarbeiter/innen im Rahmen des pädagogischen Tages gemeinsam mit vielen Lehrer/innen aller Schularten teil. Die Schulsozialarbeit aus dem Emmertsgrund beteiligte sich mit einem Workshopangebot zum Thema „Soziales Lernen“.

Die Beteiligung am **Weltkindertag 2004** ist wegen des schlechten Wetters ausgefallen. Dafür wurde die geplante Busmalaktion mit dem Thema „EU-Erweiterung – Fahnen der EU-Mitgliedsstaaten“ in der HSB-Halle nachgeholt. Seither ist „unser Bus“ mit den Namen aller beteiligten Kinder und dem päd-aktiv-Logo auf Heidelberger Straßen anzutreffen.

Die Einrichtungen und Teams an den Schulen beteiligten sich an **Schulfesten** und vielen anderen Aktivitäten der Schulen. Besondere Aufmerksamkeit – auch durch die Presse – hatte das **Abschiedsfest der Einrichtungen im Emmertsgrund** im Juli 2005.

7. Zusammenfassung des Schuljahres 2004/05

Das Profil der Betreuungsangebote für Heidelberger Grundschulkinder hat sich in mehr als einem Jahrzehnt stetig weiterentwickelt. Die kontinuierliche Überprüfung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit, um dem Bedarf der Kinder und dem Auftrag nach „Betreuung, Bildung und Erziehung“ gerecht zu werden, flossen in diesen Prozess ein. Die langjährige Tätigkeit im schulischen Umfeld und das wachsende Bewusstsein aller am Schulleben beteiligten Professionen, gemeinsam für und mit den Kindern zu arbeiten, gewinnt zunehmend an Bedeutung. Wir stehen hier am Anfang einer zukunftsweisenden Entwicklung.

Ein Schwerpunkt im Schuljahr 2004/05 war im Rahmen der Leistungen für Kinder und Eltern das Thema „Kundenorientierung“. Hier wurde begonnen, den Bedarf der Kinder und die Leistungen für die Eltern zu überprüfen, um daraus für die Zukunft mögliche Veränderungen abzuleiten.

Die zahlenmäßige Entwicklung in den Betreuungsangeboten macht deutlich, dass wir mit 1487 Kindern nur noch einen leichten Anstieg um 3,2% verzeichnen konnten. In den Horten ist die Zahl der angemeldeten Kinder von 100 auf 125 angestiegen. Auch in den Modulen Mittagstisch und Hausaufgabenbetreuung/-hilfe hat sich ein Zuwachs eingestellt. Durch die Einführung der Ganztagschule im Emmertsgrund haben sich die Zahlen im Schuljahr 2005/06 wieder reduziert, da diese neuen Angebote nicht mehr eingerechnet sind.

Die Planung der Ganztagschule im Emmertsgrund mit einschneidenden Veränderungen auf den verschiedenen Ebenen hat päd-aktiv im Berichtsjahr intensiv beschäftigt.

In diesem Bericht haben wir unsere Leistungen für die Stadt Heidelberg umfassend dargestellt: Zur Durchführung des täglichen pädagogischen Angebots für rund 1600 Kinder in 89 Gruppen an allen Heidelberger Grundschulen übernahm päd-aktiv das Anmeldeverfahren,

die Personalplanung und Stellenbesetzungen, den Einzug von Elternbeiträgen und das damit verbundene Mahnwesen. Die Gesamtabwicklung des Mittagstischs und die finanzielle Kalkulation sind weitere wesentliche Bestandteile der administrativen Aufgaben. Ergänzt und unterstützt wird dies durch die Arbeit des Schulverwaltungsamtes u.a. durch die Bereitstellung und Ausstattung der Räume, die Materialbeschaffung für die Gruppen und die laufende Begleitung der Arbeit.

8. Ausblick auf das Schuljahr 2005/06

8.1 Kooperation mit der Katholischen Fachschule für Sozialwesen

Eine neue Partnerschaft konnte mit der Katholischen Fachschule für Sozialwesen initiiert werden. Am 26. September wurde mit der Katholischen Fachschule eine Kooperationsvereinbarung im Rahmen der zweijährigen Ausbildung von Jugend- und Heimerzieher/innen unterzeichnet. Seitdem kommen 23 junge Tagespraktikant/innen aus der Fachschule einmal wöchentlich in die Betreuungsangebote an den Grundschulen. In 11 Einrichtungen führen sie eine eigenständige sozialpädagogische Gruppenstunde durch und unterstützen die Mitarbeiter/innen bei der Durchführung des Mittagstischs und der Hausaufgabenbetreuung. Wir freuen uns sehr über diese längerfristig angelegte Kooperation und sind sicher, dass beide Seiten daraus großen Nutzen ziehen können.



Die beiden Fachbereichsleiterinnen der Betreuungsangebote bei der Vertragsunterzeichnung an der Katholischen Fachschule für Sozialwesen.

8.2 Entwicklung der neuen Angebote an der Ganztagschule Emmertsgrund

Mit der „Betreuung in der Mittagspause“, montags bis freitags zwischen 12.30 – 14.30 Uhr, startete im September 2005 im Rahmen der neu eingeführten Ganztagschule das Angebot von päd-aktiv mit 75 angemeldeten Kindern. Bereits in den ersten Wochen war ein enormer Zuwachs zu verzeichnen; inzwischen betreuen acht Mitarbeiterinnen an verschiedenen Tagen insgesamt 130 Kinder in acht „Stammgruppen“. Die Gestaltung des gemeinsamen Mittagstischs, an den Bedürfnissen der Kinder orientierte Spiel- und Bewegungsangebote und eine 30-minütige Lernzeit sind die Schwerpunkte in diesem Zeitraum. Die Bedürfnisse der Kinder nach Entspannung, aber auch ihr Bewegungsdrang nach dem schulischen Vormittag werden in besonderem Maße berücksichtigt.

Als weiteres neues Angebot ist päd-aktiv mit der Durchführung der „Spiele-AG – Verlässliche Gruppe“ beauftragt worden. Mit dieser Gruppe wurde den Wünschen und dem Bedarf der Eltern entsprochen. Als tägliches Angebot bis 17.00 Uhr steht es 24 Kindern zur Verfügung, die einen besonderen Betreuungsbedarf haben oder für die täglich wechselnde AG-Angebote eine Überforderung darstellen. Hier haben sie nicht nur eine konstante Ansprechpartnerin und eine verlässliche Ganztagsbetreuung, sondern erhalten gezielte Unterstützung und individuelle Förderung, die auch die schulische Förderung einschließt.

Die Schulsozialarbeit, inzwischen im achten Jahr an der Grundschule Emmertsgrund im Einsatz, ist im Schuljahr 2005/06 mit einem neuen, veränderten Konzept angetreten. Neben einem reduzierten finanziellen Budget (bisher 115.000 €, nun 60.000 € durch Gleichstellung mit anderen Schulsozialarbeitsprojekten) wurden auch die Arbeitsschwerpunkte neu definiert: die Klassenbetreuung mit Sozialtraining für alle Grundschul Kinder, die Mitarbeit beim Auszeit-Modell der Schule und im Rahmen der Mittagspause die Einzelfallhilfe für Kinder mit spezifischem Bedarf. Weiterhin übernimmt die Schulsozialarbeit eine Koordinationsfunktion bei einzelfallbezogenen Fragen und Hilfen und arbeitet dabei eng mit der Schule und dem Kinder- und Jugendamt zusammen. Ergänzt wird das Angebot durch die sozialpädagogische Gruppenarbeit, mit der die beiden Schulsozialarbeiter jeden Nachmittag insgesamt 20 Kinder intensiver begleiten und fördern.

Mit dem neuen Schulkonzept haben sich die auch Teamstrukturen verändert. Alle Angebote von päd-aktiv an der Ganztagschule Emmertsgrund, einschließlich Schulsozialarbeit, bilden nun ein gemeinsames Team innerhalb des Fachbereichs „Horte & Betreuungsangebote“. In regelmäßigen Controllingtreffen von Schulleitung, Kinder- und Jugendamt und päd-aktiv werden während des ersten Erprobungsjahres alle Angebote der Ganztagschule kontinuierlich weiterentwickelt und geprüft.

8.3 Entwicklung der Zusammenarbeit mit den Schulen

Die Zusammenarbeit und Vernetzung von Betreuungsangeboten, den Lehrerkollegien sowie anderen schulischen Gremien gestaltet sich im laufenden Schuljahr 2005/06 noch intensiver. An vielen Schulen werden die Teams der Betreuungsangebote, z.B. durch Teilnahme an Pädagogischen Tagen der Schule, Mitwirkung bei Projekttagen, Teilnahme an Grundschulkonferenzen, gemeinsame Runde Tische, in schulische Aktivitäten und in den Schulalltag integriert. Immer deutlicher wird, dass ein vernetztes, abgestimmtes Vorgehen der größte Garant für eine erfolgreiche Arbeit ist. Der gemeinsame professionelle Blick aller auf das, was Kinder im Lebensraum Schule brauchen, bietet die Chance, Kinder nach einem ganzheitlichen Konzept bilden, erziehen, unterstützen und fördern zu können.

8.4 Veränderter Bedarf von Eltern – Anpassung der Angebotsstruktur

Die Veränderungen an den Schulen und die zunehmende gesellschaftliche Diskussion um die Bedeutung von bedarfsgerechten Betreuungsangeboten für berufstätige Eltern sind nach unserer Einschätzung mit deutlichen Signalen verbunden, neben den inhaltlichen Aspekten auch an der Struktur der Angebote weiterzuarbeiten.

Die Erhöhung der Unterrichtsstunden durch Englischunterricht, AG- und Förderangebote sowie die meist individuellen Veränderungen der Stundentafeln der einzelnen Schulen haben strukturelle Auswirkungen auf die jetzigen Module. Eltern wünschen darüber hinaus oft eine höhere Flexibilität und eine gerechte Anpassung der Elternbeiträge an Nutzungsmöglichkeiten.

Im Schuljahr 2005/06 ist es unser Ziel, Lösungsvorschläge zu entwickeln und diese mit der Stadt Heidelberg und den Schulen zu beraten.

Dabei ist es unser Ziel eine Optimierung des Angebots zu verfolgen, bei der Wirtschaftlichkeit und Qualität miteinander verbunden werden, um den größtmöglichen (sozialen) Nutzen für die Stadt Heidelberg, für die Unterstützung von Eltern und deren Kindern sowie für die Schulen zu sichern.

Heidelberg, den 31.01.2006

gez.

gez.

gez.

Susanne Meyer
Geschäftsführung

Karin Becker
Fachbereichsleitungen der Horte & Betreuungsangebote

Ute Salize

Anlage 1 - Betreuungszeiten nach Schulen im Schuljahr 2004/05

Schule	Angebotsstruktur
Betreuungsangebote im Rahmen der Verlässlichen Grundschule	
Albert-Schweitzer-Schule Eichendorffschule Friedrich-Ebert-Schule Kurpfalzschule Landhausschule* Mönchhofschule Neckarschule Steinbachschule Pestalozzische* Waldparkschule*	7.30 – 8.30 Uhr und/oder 12.00 – 13.00 Uhr 12.00 – 14.00 Uhr 12.00 – 15.00 Uhr
Geschwister-Scholl-Schule* Heiligenbergschule Wilckensschule*	11.30 – 13.30 Uhr 11.30 – 14.30 Uhr 11.30 – 15.30 Uhr
Einrichtungen mit Hort & Betreuungsangeboten	
Emmertgrund-Schule* *Hausaufgabenhilfe für ausländische Kinder (8 Gruppen)	7.30 – 8.30 Uhr und/oder 12.00 – 13.00 Uhr 12.00 – 14.00 Uhr 12.00 – 16.00 Uhr 12.00 – 17.00 Uhr und *14.00 – 16.00 Uhr
IGH*	7.30 – 8.30 Uhr und/oder 12.00 – 13.00 Uhr 12.00 – 14.00 Uhr 12.00 – 15.00 Uhr 12.00 – 17.00 Uhr
Fröbelschule/Hauhecke Schlierbach-Grundschule Tiefburgschule	11.30 – 13.30 Uhr 11.30 – 14.30 Uhr 11.30 – 15.30 Uhr 11.30 – 17.00 Uhr

Tabelle: Betreuungszeiten nach Schulen im Schuljahr 2004/05

* Schulen an den Hausaufgabenhilfegruppen für ausländische Kinder bis 16.00 Uhr angeboten wurden